„Wenn nun die beiden Schwestern, die ich noch nicht kenne, zu mir kommen, so möchte ich die dringende Bitte aussprechen, die letzte und dritte, meine kleine Freundin Olga, nicht dahinten zu lassen, sondern mir alle drei liebe Töchter auf etliche Wochen zu überlassen, damit ich ein bischen in die Welt mit ihnen reise. Ihr Alten müßt eben sehen, wie Ihr fertig werdet."

„Ja, das glaube ich", grollte der Vater, „Tante Susanne hat gut reden."

Die drei Mädchen aber strahlten vor Vergnügen und jubelten: „Wie reizend von Tante Susanne, das ist ja wunderschön."

„Mutter, hast du je so etwas gesehen," rief Herr Stark seiner Frau zu, die sich eben der Grotte näherte, „unsere drei Mädel sind selig in dem Gedanken, ihre Eltern zu verlassen."

Sie wußten es wohl, daß der Vater scherzte, aber Olga lenkte doch ein und sagte: „Ich müßte eigentlich zu Hause bleiben und der Mutter helfen; ich bin ja schon bei Tante Susanne gewesen."

„Aber gereist bist du noch nicht mit der Tante, und da sie so gütig ist, euch das Anerbieten zu machen, so haben Vater und ich beschlossen, es anzunehmen. Es mag euch im Leben nie wieder geboten werden, alle drei miteinander in die Welt zu gehen," sagte die Mutter. „Mamsell hat sich gut eingelebt, und mit den Mädchen bin ich jetzt zufrieden, also darum macht euch keine Sorge. Ihr seid nachher desto